

4. Beitrag der Schreibwerkstatt 2019:

„Es war ein Montag,
ein Montag, so wie jeder andere
- und doch wieder nicht.
Eigentlich hat sie frei,
schon lange bestätigt,
aber der Fahrer kam trotzdem
- wie konnte sie ihn vergessen?

Zum Frühstück
Kaffee und Tabletten,
Klatsch überall,
Politiker zu Marmeladen gut.
Sie reden von allem
- und doch von nichts,

Smaltalk eben:

10 Uhr 15

- der Plan sagt Pause, also Pause.

10 Uhr 30

- weiter geht's.

Alles getaktet,
verplant.

Backen in der Küche,
Erfahrungen gegen Rezepte gehandelt.

Zeitung von vorgestern,
doch im Radio

Lieder von morgen
nach Schlagern von gestern
- was ist mit heute?

Kommentare von Herrn X,
Blicke von Herrn Y,
Was soll sie tun?

12 Uhr – Mittagessen

- gefüttert werden.

Frau Z strahlt sie an, sie weiß es nicht besser
- warum denkt auch der Streif, war ja gestern.

Die Nachbarein kommt
- tu dies, mach das!

Von Ruhe keine Spur

12 Uhr 30

-Therapie, sagt der Plan
- Wo bleibt der Therapeut?

Sie gibt sich Mühe,
will es wirklich,
will beweisen, dass sie es kann.

Das Bild?

Erkennt sie trotzdem nicht,
ihre Mühe wird verkannt
Apfel, Banane oder Obstsalat?
Sie weiß es nicht,
Warte und schwer und Sätze rar
Nach Kaffee und Kuchen sagt die **Uhr halb 3**
- Spielzeit, schon wieder ein Tag vorbei

Sie zählt die Tage,
gefangen im Stuhl
aufstehen will sie,
sie kann´s nur nicht tun.

5 sagt die Uhr,

der Fahrer – fast da
ein Tag flog vorbei,
der nächste,
kommt, klar

Die Gespräche von heute,
der Krieg und Klatsch von gestern,
sie fragen bald wieder an.

Also bleibt sie sitzen,
nicht den Wolken nach,
allein mit ihren Gedanken,
Ein Vogel lässt sich treiben,
schwarzer Punkt auf endlosem Blau,

Sie will auch,
dem Vogel nach,
will fliegen, will frei sein,
will ihrem Käfig entfliehen,
doch sie darf nicht,
sie kann nicht,
sie wird nicht.

Der Himmel – so blau, so leer,
wie ihre Gedanken
- sie lehnt sich zurück,
erschöpft und ermattet

Der nächste Tag wird kommen,
das wird er bestimmt.

Doch wird er auch besser?“

(Jacqueline Schwendemann, A11a)